



Medienmitteilung

10.01.2022

Individualbesteuerung: Die Zeit ist reif!

Eine regionale Allianz unter der Federführung des Arbeitgeberverbands Basel und der Basler Ständerätin Eva Herzog macht sich stark für die Einführung der Individualbesteuerung in der Schweiz. Mit prominenter nationaler Unterstützung wurde heute in Basel die entscheidende Phase der Unterschriftensammlung für die entsprechende Volksinitiative eingeläutet. Die Initiative greift ein jahrzehntealtes Anliegen auf, welches die Heirats- und die Zweitverdienerinnenstrafe abschaffen und somit den Fachkräftemangel reduzieren würde.

Soeben haben die beiden Basel Standesinitiativen zur Unterstützung der Individualbesteuerung lanciert. Und der Bund veröffentlichte einen Bericht zum Thema. Gleichzeitig tritt nun die Unterschriftensammlung für die entsprechende Initiative in die entscheidende Phase. Für den Arbeitgeberverband Basel und die regionale Allianz zur Einführung der Individualbesteuerung ist deshalb aktuell der beste Zeitpunkt, um verstärkt auf die Wichtigkeit dieses Anliegens aufmerksam zu machen und über neue Erkenntnisse zu berichten.

Mit der Individualbesteuerung könnten sowohl die sogenannte «Heiratsstrafe», die Ehepaare und eingetragene Partnerschaften heute steuerlich benachteiligt, als auch die Zweitverdienerinnen-Strafe aus dem Weg geräumt werden. Ein gerechteres Steuersystem würde das verfassungsmässige Prinzip der Besteuerung aufgrund der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit umsetzen – unabhängig vom Zivilstand. «Mit der Einführung einer solchen Individualbesteuerung würden die steuerliche Bevorzugung aber auch die steuerliche Benachteiligung einzelner Lebensformen beendet», sagte die St. Galler Nationalrätin Susanne Vincenz-Stauffacher, Vize-Präsidentin des Vereins Individualbesteuerung Schweiz und Präsidentin der FDP Frauen Schweiz, vor den Medien in Basel.



«So wie seit 50 Jahren jede erwachsene Person - Männer wie Frauen - das Stimmrecht einzeln ausübt, ist es nun auch dringend nötig, dass jede Person selber eine Steuererklärung ausfüllt», betonte die Basler Ständerätin Eva Herzog. Anhand von kantonalen Beispielen und den Modellen aus dem neusten Bericht des Bundesrats erläuterte sie die Vorteile der Individualbesteuerung. Diese erhöhe die Erwerbsanreize für Zweitverdienerinnen deutlich stärker als sogenannte Splitting-Modelle, wie sie einzelne Kantone - u.a. der Kanton Baselland - kennen. Zudem führe sie zu weniger Steuerausfällen als andere mögliche Lösungen, so Herzog.

Valentin Vogt, Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands, machte darauf aufmerksam, dass sich der Fachkräftemangel auf dem Schweizer Arbeitsmarkt immer mehr akzentuiert. Der Arbeitsmarktzugang für Frauen müsse durch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessert und durch die Individualbesteuerung attraktiver werden: «Das Potenzial - insbesondere der vielen gut ausgebildeten Frauen in der Schweiz - wird noch ungenügend ausgeschöpft. Die Initiative ist deshalb wichtig für den Arbeitsmarkt und die Arbeitgeber». Valentin Vogt zeigte zudem auf, dass es keinen nennenswerten Mehraufwand beim Ausfüllen der Steuererklärung geben wird, da nach einer einmaligen Klärung der Vermögensverteilung die entsprechenden Aufwände (proportional) zugeteilt werden können.

Der Arbeitgeberverband Basel macht sich schon seit 20 Jahren für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie stark - unter anderem war er federführend bei der Gründung des Vereins «Familycare». Der Basler Arbeitgeberpräsident Beat Hauenstein stellte demnach auch klar: «Frauenförderung in der Arbeitswelt ist nicht bloss ein Lippenbekenntnis. Im Gegenteil: Wir brauchen mehr Frauen als Fachkräfte - aber auch, weil gemischte Teams nachweislich bessere Leistungen erbringen». Mit der Individualbesteuerung sollen die richtigen Anreize geschaffen werden, deshalb das Engagement der Arbeitgeberseite für Individualbesteuerung national und in der Region Basel.

Der Arbeitgeberverband Basel und die regionale Allianz zur Einführung der Individualbesteuerung werden nun in den nächsten Wochen und Monaten die Unterschriftensammlung für die Volksinitiative nochmals vorantreiben - mit Sammelaktionen an diversen Orten. Die Frist zur Einreichung der Unterschriften ist Anfang September 2022.



Mitglieder der regionalen Allianz für eine Individualbesteuerung in der Schweiz

Tamara Alu (Präsidentin FDP Frauen BS), Johannes Barth (Präsident FDP BS), Laetitia Block (Vizepräsidentin SVP BS), Jessica Brandenburger (Grossrätin SP BS), Sandra Bothe-Wenk (Grossrätin GLP BS), Roman Brunner (Fraktionspräsident SP BL), Katja Christ (Nationalrätin, Präsidentin GLP BS), Michael Durrer (Präsident Grüne BL), Andreas Dürr (Fraktionspräsident FDP BL), Erika Eichenberger (Landrätin Grüne BL), Annina von Falkenstein (Grossrätin LDP BS), Patricia von Falkenstein (Präsidentin LDP BS), Denise Gilli (FDP Frauen BS), Maya Graf (Ständerätin BL Grüne), Laura Grazioli (Landrätin Grüne BL), Demi Hablützel (Präsidentin Junge SVP BS), Beat Hauenstein (Präsident Arbeitgeberverband Basel), Balz Herter (Präsident und Grossrat Die Mitte BS), Eva Herzog (Ständerätin BS SP), Lydia Isler-Christ (Grossrätin LDP BS), Eva Jenisch (Vorstand FDP BS), Melina Kaeser (Präsidentin Junge glp beider Basel), Andrea Knellwolf (Grossrätin Die Mitte BS), Toya Krummenacher (Grossrätin SP BS), Miriam Locher (Präsidentin SP BL und Landrätin), Isabelle Mati (Vorstand FDP BS), Pascal Messerli (Fraktionspräsident SVP BS), Pascal Pfister (Präsident und Grossrat SP BS), Ferdinand Pulver (Präsident FDP BL), Lucio Sansano (Präsident Jungfreisinnige BL), Karin Sartorius (Grossrätin FDP BS), Saskia Schenker (Direktorin Arbeitgeberverband Basel, Präsidentin und Landrätin FDP BL), Dominik Scherrer (Präsident Jungfreisinnige BS), Daniela Schneeberger (Nationalrätin FDP BL), Elisabeth Spreng Troller (FDP Frauen BS), Regula Steinemann (Landrätin GLP BL), Andrea Strahm (Fraktionspräsidentin Die Mitte BS), Balz Stückelberger (Landrat FDP BL), Jérôme Thiriet (Grossrat Grüne BS), Joël Thüring (Grossrat SVP BS), Thomas Tribelhorn (Präsident GLP BL), Luca Urgese (Präsident FDP BS, Grossrat), Benjamin van Vulpen (Co-Präsident Grüne BS), Fleur Weibel (Grossrätin Grüne BS), Christina Wicker-Hägeli (Landrätin GLP BL), Lea Wirz (Grossrätin Grüne BS), David Wüest-Rudin (Grossrat GLP BS)

www.individualbesteuerung.ch